



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2018/598	
Federführend: Ausbildung	Status: öffentlich	
	Datum: 29.08.2018	
	Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Mönke, Christina	
Mitwirkend:	<b>öffentliche Beschlussvorlage</b>	
<b>Beschluss über die Förderung eines neuen Familienzentrums</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung des Projektes der Weiterentwicklung der Kindertagesstätte Parksiedlung aus Rendsburg zu einem Familienzentrum für die Jahre 2018 – 2020.

### **Sachverhalt:**

Der Kreis fördert seit 2011 den Auf- und Ausbau von Familienzentren.

Der Jugendhilfeausschuss hat zum Haushalt 2018 beschlossen, zwei weitere Projekte zur Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren für die Dauer von drei Haushaltsjahren mit jährlich 15.000 € zu fördern.

Durch den Rückzug eines Projektes aus dem Jahr 2017 hat der Ausschuss am 21.02.2018 zugestimmt, dass die Verwaltung für das Jahr 2018 drei Projekte über ein Interessenbekundungsverfahren einwirbt.

Bis zum Ende der Ausschreibungsfrist lag nur eine Bewerbung vor, hier hat der Ausschuss am 04.07.2018 die Förderung des Projektes in Büdelsdorf beschlossen.

Bis zum Ende der zweiten Ausschreibungsfrist liegt erneut nur eine Bewerbung vor, über diese ist in der Sitzung zu entscheiden.

Die vorgelegte Bewerbung der Kita Parksiedlung erfüllt alle formalen Voraussetzungen und ist in der Qualität des Konzeptes überzeugend.

Es wird vorgeschlagen, das Projekt aus Kreismitteln zu fördern.

Da die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, wurde die Frist für die Interessenbekundung für nunmehr ein letztes Projekt bis zum 29.10.2018 verlängert.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Christina Mönke

**Anlage/n:**

# STADT RENDSBURG

Der Bürgermeister

Fachdienst Familie



Stadt Rendsburg • Postfach 1 07 • 24757 Rendsburg

Diakonisches Werk des Kirchenkreises  
Rendsburg-Eckernförde gGmbH  
Am Holstentor 16  
24768 Rendsburg

Hausanschrift: Am Gymnasium 4  
24768 Rendsburg

Mein Zeichen:  
Auskunft erteilt: Frau Fugmann  
Zimmer: 46  
Telefon: 04331 206-146 oder  
04331 206-0 (Zentrale)  
Telefax: 04331 57232  
E-Mail: brigitte.fugmann@rendsburg.de

Servicezeiten:  
Montag - Freitag 08:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

10. August 2018

## **Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH an den Kreis Rendsburg-Eckernförde auf Weiterentwicklung zu einem Familienzentrums Parksiedlung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Antrag des Diakonischen Werkes Rendsburg-Eckernförde nehme ich wie folgt Stellung:

### 1.) Zusammenarbeit mit dem Antragsteller

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde ist seit Jahrzehnten Partner der Stadt Rendsburg, insbesondere in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. In der Institutionellen Tagespflege, der Schulsozialarbeit, der Offenen Jugendarbeit und der Offenen Ganztagsangebote an Grund- und Gemeinschaftsschulen in Rendsburg ist die Diakonie ein fester Kooperationspartner und unterstützt Bürgerinnen und Bürger zusammen mit unseren Fachbehörden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner im Projekt, der Kindertagesstätte Parksiedlung, ist ebenfalls sehr erfolgreich und seit vielen Jahren gegeben.

### 2.) Stellungnahme zum Projekt


Die Stadt Rendsburg ist als Kreisstadt zentral im Kreis Rendsburg-Eckernförde gelegen. Alle sozialen Angebote und Informationen werden von Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Rendsburg angefragt und sind auch vorhanden. Dies umfasst auch die vielfältigen Angebote des Diakonischen Werkes. Neben der steigenden Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen besteht ein hoher Bedarf an Unterstützung und Hilfestellung für frühkindliche Förderung.

Durch das beantragte Projekt des Diakonischen Werkes Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde ist die Möglichkeit gegeben, in dem neu geplanten Familienzentrums Parksiedlung insbesondere Familien mit kleinen Kindern durch besondere Angebote zu unterstützen. Die Stadt Rendsburg begrüßt insbesondere die enge Kooperation zwischen der Institutionellen Kindertages-

pflege „Die kleinen Parksiedler“ und der Kindertagesstätte Parksiedlung im Aufbau des Familienzentrums.

Der Antrag des Diakonischen Werkes Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Weiterentwicklung zu einem Familienzentrum Parksiedlung wird seitens der Stadt Rendsburg sehr begrüßt und befürwortet und ich hoffe auf eine Bewilligung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Mit freundlichen Grüßen



Pierre Gilgenast  
Bürgermeister

Diakonisches Werk Rendsburg Eckernförde – Am Holstentor 16 – 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Fachdienst 3.1 Familienzentren 2018  
Kaiserstr. 8

24768 Rendsburg


Diakonisches Werk  
des Kirchenkreises  
Rendsburg-Eckernförde  
gemeinnützige GmbH

Diana Marschke  
Geschäftsführerin  
Am Holstentor 16  
24768 Rendsburg

Tel.: 04331 – 69 63 0  
Fax: 04331 – 69 63 39  
Mail: d.marschke@diakonie-rd-eck.de

09.08.2018

**Interessenbekundung Familienzentrum Parksiedlung  
Kooperation Institutionelle Kindertagespflege und Kita Parksiedlung**

E. 10.08.18  


Sehr geehrte Frau Mönke,  
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die Interessenbekundung für die Durchführung eines Projektes zur Förderung der Weiterentwicklung einer Kindertagesstätte in Kooperation mit einer Institutionellen Kindertagespflege zum Familienzentrum Parksiedlung.

Das Konzept ist dem Antrag beigefügt.

Dieses Konzept umfasst die Weiterentwicklung zu einem neuen Familienzentrum Parksiedlung durch die Kooperationspartner Kindertagesstätte Parksiedlung (Träger: Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrum für Kirchliche Dienste des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde) sowie Institutionelle Kindertagespflege „Die kleinen Parksiedler“ (Träger: Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde). Wir sehen in dieser Kooperation eine Weiterentwicklung insbesondere mit dem Schwerpunkt frühe Hilfen (Kinder von 0-3 Jahre).

Die Zustimmung des Kooperationspartners fügen wir bei, ebenso die schriftliche Unterstützung der Stadt Rendsburg.

Mit freundlichen Grüßen

  
D. Marschke  
Geschäftsführerin

cc: MW, DG, ZekiD

Anlage

Interessenbekundungsverfahren  
für die Durchführung eines Projektes zur Förderung  
der Weiterentwicklung einer Kindertagesstätte zum Familienzentrum

- Konzept in Kooperation mit einer Institutionellen Kindertagespflege

Abgabefrist: 10. August 2018

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
1. Durchführungsträger	01
1.1. Hintergrund	01
1.2. Darstellung Durchführungsträger	01
1.3. Angebote im Bereich Jugendhilfe	02
1.4. Angebote mit weiteren Schwerpunkten	03
1.5. Fortbildung und Qualitätsmanagement, Gender Mainstream	03
2. Konzept für das Familienzentrum Parksiedlung	04
2.1. Sozialraumanalyse	04
2.2. Kooperationspartner	05
2.3. Entwicklung zum Familienzentrum	05
2.3.1. Standort	05
2.3.2.. Leitung	05
2.3.3.. Allgemeine Ziele	05
2.4. Angebote, Handlungsfelder und deren Ziele	06
2.4.1. Stärkung der Kompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung der Eltern	06
2.4.2. Förderung einer bruchlosen Bildungsbiografie – Übergänge von Geburt, U3 Betreuung und Kindertagesstätte begleiten	07
2.4.3. Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	08
2.4.4. Vernetzung im Sozialraum	08
2.4.5. Etablierung neuer Angebote im Sozialraum	08
2.5. Projektplan, Zeitplanung und Meilensteine	09
2.5.1. Inhaltliche Meilensteine für 2018/19	09
2.5.2. Weitere Projektplanung und Meilensteine 2019/20	09
2.6. Finanzierung	10

Anlagen

**Hinweis:**

**Alle in dieser Bewerbung verwendeten männlichen Personen-, Berufs- und Funktionsbezeichnungen umfassen auch die jeweils anderen.**

## **1. Durchführungsträger**

### **1.1. Hintergrund**

Das Familienzentrum Parksiedlung soll die Weiterentwicklung der Kita Parksiedlung und der Institutionellen Kindertagespflege „Die kleinen Parksiedler“ fördern.

Durchführungsträger des Familienzentrums ist in Kooperation mit dem Träger der Kita Parksiedlung das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gemeinnützige GmbH, wobei eine enge Zusammenarbeit vereinbart und geplant ist.

### **1.2. Darstellung Durchführungsträger**

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde bietet Menschen, die Rat und Hilfe brauchen, Beratung, Unterstützung und Begleitung und ist seit Jahrzehnten in der Region als lokaler Träger der Jugendhilfe nach dem SGB VIII tätig. Darüber hinaus werden Leistungen nach SGB II und SGB XII angeboten und erbracht. Die Beratungsstellen sowie die Angebote der Sozialarbeit sind kreisweit mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufgestellt. Dies geschieht mit dem Ziel, Angebote sozialraumorientiert und gut erreichbar für die Menschen zu bieten.

Die Angebote sind allen Menschen zugänglich, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer und sozialer Herkunft oder Konfession. Die Grundhaltung drückt sich im christlichen Menschenbild aus.

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde ist vernetzt mit vielen Anbietern im Kreis Rendsburg-Eckernförde wie dem Jugend- und Sozialdienst sowie der Eingliederungshilfe des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Kindertagesstätten, Schulen, der Ev. Familienbildungsstätte, Jobcenter, PflegeLebensNah, niedergelassenen Ärzten, dem Krankenhaus, Therapeuten und pädagogischen Einrichtungen.

In Kooperation mit der Stadt Rendsburg und verschiedenen evangelisch-lutherischen Trägern wird ein Projekt zur Bekämpfung der Kinderarmut in allen städtischen und kirchlichen Kindertagesstätten durchgeführt. Netzwerkarbeit und spezifische Kooperationen bilden das Rückgrat der Arbeit in der Diakonie Rendsburg-Eckernförde.

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde ist eine gemeinnützige GmbH. Es verfügt heute über 160 hauptamtliche und weit über 140 ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Organisation des Diakonischen Werks gliedert sich in die Bereiche Kinder,



Jugend und Familie, Sucht und ambulante Betreuung, Schule und Familienzentrum sowie Migration und Soziale Dienste.

Das Personal des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde wird nach Tarif (KTD) vergütet.

### **1.3. Angebote im Bereich Jugendhilfe**

Angebote im Rahmen der Jugendhilfe sowie zur Unterstützung der Jugendhilfe sind vor allem:

- Erziehungs- und Familienberatung
- Ambulante Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27ff SGB VIII
- Unterstützung durch insoweit Erfahrene Fachkräfte
- Beratungsstelle für Autismus und andere frühe Entwicklungsstörungen
- Angebote der Offenen Jugendarbeit
- Schwangerenberatung, Schwangerenkonfliktberatung sowie Einzelfallberatung und Unterstützung bei der Gewährung von Beihilfen
- Trägerschaft von Ganztagsbetreuungsangeboten an zehn Schulen in Rendsburg und Eckernförde (Grund-, Gemeinschaftsschulen, Gymnasium)
- Schulsozialarbeit in Rendsburg und Eckernförde
- Projekt „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“
- Gewinnung von ehrenamtlichen Vormundschaften
- Angebote für junge (Teenie-) Mütter
- Projekt TiK – Traumapädagogik in Kindertagesstätten
- Schulbesuchsbegleitung nach SGB VIII und SGB XII
- Koordination der sozialen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche im Stadtteil
- Institutionelle Kindertagespflege in Rendsburg und Eckernförde

Ziel aller Maßnahmen ist neben der Förderung der Erziehungskompetenz und kindlicher Entwicklung auch die Vernetzung der Hilfsangebote durch enge Zusammenarbeit. Aufsuchende Familientherapie, aufsuchende Beratung und sozialpädagogische sowie Einzelfallhilfen in und mit Familien arbeiten Hand in Hand. Die Beratungsstelle arbeitet eng mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ zusammen.

#### **1.4. Angebote mit weiteren Schwerpunkten**

Im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde sind folgende weitere Schwerpunkte und Angebote zu finden:

- Sozialberatung
- Ämterlotsen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Suchtberatung und –prävention
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Notschlafstelle und Wohnhaus für Obdachlose
- Bahnhofsmissionen Rendsburg und Eckernförde
- Tafeln Rendsburg und Eckernförde mit Außenstellen
- Migrationsberatungsstellen kreisweit mit Jugendmigrationsdienst und Migrationssozialberatung
- Migrationsprojekte in Kooperation mit Schule, DaZ-Zentren (u.a. Be U, Sprachscout, Projekt „Starke Kerle, starke Mädchen“)
- Schüllassistenz an Rendsburger Grundschulen
- Kita-Projekt in Kooperation mit Kindertagesstätten in Rendsburg

#### **1.5. Fortbildung und Qualitätsmanagement, Gender Mainstream**

Das Diakonische Werk Rendsburg-Eckernförde versteht sich als lernende Organisation und sieht die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und der Struktur als wichtiges Qualitätsmerkmal, das im Focus steht. Um dies zu erreichen, sorgt die Diakonie Rendsburg-Eckernförde stets durch permanente Qualitätssicherung, dass die Mitarbeiter eine hohe Qualifikation besitzen, motiviert sind und fachbezogen fortgebildet werden.

Dabei werden sowohl Intervision angeboten, als auch externe Fortbildungen und Supervision durchgeführt.

Zu den Qualitätssicherungsmaßnahmen gehören weiterhin die Einhaltung vereinbarter Standards, Maßnahmen der Personalentwicklung, regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der Konzeption sowie Dokumentation der Beratung und Einsätze sowie Berichterstellung.

Der „Gender Gedanke“ wird bei allen Angeboten konsequent beachtet und verfolgt. Für das Familienzentrum bedeutet dieses, dass Jungen und Mädchen gleichermaßen gefördert und geschlechtsspezifische Angebote implementiert werden sollen.

## 2. Konzept für das Familienzentrum Parksiedlung

### 2.1. Sozialraumanalyse

Im Stadtteil Rendsburg-Ost mit seinen Einzugsbereichen Schleife und Parksiedlung leben mehr als ein Viertel der Bevölkerung der Stadt Rendsburg. Ein bereits existierendes Familienzentrum hat sein Einzugsgebiet vor allem in der Schleife.

Das geplante Familienzentrum wird im Stadtteil Parksiedlung aufgebaut. Der Stadtteil weist eine Mischbebauung mit Einfamilienhäusern, Mietwohnungen und Gewerbeflächen auf. In den vergangenen Jahren sind vermehrt Familien mit Migrationshintergrund und eher sozial schwacher sozioökonomischer Lage in den Stadtteil hinzu gezogen. Die Integration der ethnischen Gruppen soll in den nächsten Jahren vorangetrieben werden. Bereits in der Kindertagesstätte und in der Grundschule kommt es zu Konflikten zwischen Kindern verschiedener Herkunftsgruppen und zu Verhaltensauffälligkeiten.

Die Entwicklung dissozialen Verhaltens geht häufig konform mit geringen finanziellen Ressourcen zur Teilhabe an altersgemäßen Freizeit-, Konsum- und Bildungsangeboten. Durch die Angebote im Sozialraum (u.a. offene Ganztagschule, Multikultureller Jugendtreff) werden diese Tendenzen teilweise aufgefangen.

Die ursprünglich prognostizierte demografische Entwicklung hat sich umgekehrt: es gibt eine positive Zuwanderungstendenz im Stadtteil. Der Anteil an Familien, die Transferleistungen empfangen, ist ebenfalls gestiegen. Er liegt in der Parksiedlung fast 50 % über dem Schnitt der Stadt Rendsburg.

Insgesamt liegt der Anteil an Kindern (0-15 Jahre) mit SGBII-Bezug in der Stadt Rendsburg bei 41,23 %. Der Anteil in der Parksiedlung beläuft sich sogar auf **50,94 % SGBII-Anteil Kinder bis 15 Jahre.**

Rund 7% der Einwohner der Parksiedlung waren in 2017 unter 10 Jahren. Der Anteil der Kinder mit Familien mit Transferleistungen belief sich auf rund 58%.

## **2.2. Kooperationspartner**

Kooperationspartner im Familienzentrum Parksiedlung sind derzeit:

- Institutionelle Kindertagespflege „Die kleinen Parksiedler“ des Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde und
- Kindertagesstätte Parksiedlung im Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrums für Kirchliche Dienste
- Weitere Kooperationspartner sollen gewonnen werden.

## **2.3. Entwicklung zum Familienzentrum Parksiedlung**

### **2.3.1. Standort**

Das Familienzentrum ist verortet am Standort der Institutionellen Kindertagespflege, Ernst-Barlach-Str. 5-7, Rendsburg. Die Kindertagesstätte Parksiedlung ist rund 400 m entfernt.

Im Familienzentrum stehen neben einer Küche Beratungs- und Veranstaltungsräume sowie ein Außenspielgelände zur Verfügung.

### **2.3.2. Leitung**

Die Leitung und der Aufbau des Familienzentrums wird durch eine pädagogische Fachkraft gewährleistet.

Zu ihren Aufgaben zählen:

- Infothek aufbauen, Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung der Zusammenarbeit der Kooperationspartner
- Aufbau einer Steuerungsgruppe
- Weiterentwicklung der Angebote
- Evaluation der Angebote

### **2.3.3. Allgemeine Ziele**

Vorrangiges allgemeines Ziel ist die Unterstützung der Familien in ihrer Bildungs- und Erziehungskompetenz. Seit der PISA -Studie ist in Deutschland bekannt, dass gerade Familien aus sog. „bildungsfernen Schichten“ und Familien mit Migrationshintergrund einen besonders erschwerten Zugang zu unserem Bildungssystem haben und mögliche Potenziale bei Kindern häufig nicht ausgeschöpft werden können. Bildung fängt bereits im Kleinkindalter

an und ist eng verknüpft mit dem Erwerb sozialer und kommunikativer Kompetenzen. Eltern und Bezugspersonen haben hier eine Vorbildfunktion (Lernen am Modell).

Bedingt durch die Initiatoren des neuen Familienzentrums „Parksiedlung“, nämlich die Institutionelle Kindertageseinrichtung und die Kita Parksiedlung mit Krippenplätzen, wird sich der Schwerpunkt im Familienzentrum zunächst auf Familien mit kleinen Kindern und den dazu passenden Angeboten konzentrieren. Ziel ist die frühkindliche Entwicklung pädagogisch positiv zu gestalten und dazu beizutragen, dass Familien frühzeitig eine möglichst umfassende Unterstützung erhalten, um die Entwicklung ihrer Kinder zu fördern.

Eltern benötigen besonders Unterstützung bei den möglichen Störfaktoren:

- Familiäre Konflikte,
- Erziehungsunsicherheit, Inkongruente Erziehungsstile und Werthaltungen,
- Sprachdefizite,
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen,
- Armut und soziale Defizite.

Elternarbeit ist damit ein wichtiger und bedeutsamer Bestandteil eines „Familienzentrums Parksiedlung“. Das Familienzentrum soll

- Gesprächsangebote für Eltern vorhalten (Einzelgespräche, Gesprächsgruppen),
- Elternabende organisieren (themenzentriert, kulturspezifisch),
- die Vermittlung in eine „Elternschule“ (bei Bedarf) anbieten
- die Förderung frühkindlicher Entwicklung.

Die Eltern sollen das „Familienzentrum“ als „ihr“ Zentrum annehmen und gestalten lernen. Es soll ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Lernens und Lebens werden.

## **2.4. Angebote, Handlungsfelder und deren Ziele**

### **2.4.1. Stärkung der Kompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung der Eltern – niedrigschwellige Hilfen und Bildungsangebote**

Familien erhalten einen direkten Ansprechpartner für ihre Problemlagen im Familienzentrum und können sich zeitnah und unmittelbar an diese wenden. Dazu wird u.a. eine regelmäßige Sprechstunde für Eltern geschaffen.

Familien sollen Informationen im Familienzentrum über weiterführende Hilfen bei Bedarf erhalten können. Es werden zur Elternbildung Themenabende durch unterschiedliche Träger zu Fragen der Erziehung, Frühe Hilfen, Familientelefon, Lebensberatung, frühe Bildung, oder Kindesentwicklung angeboten.

Es ist die Einrichtung einer „Elternschule“ geplant. Durch diese Angebote sollen sich Eltern in ihrer Elternrolle sicherer fühlen und sich kongruenter und konsequenter verhalten können.

#### **2.4.2. Förderung einer bruchlosen Bildungsbiografie – Übergänge von Geburt, U 3 Betreuung und Kindertagesstätte begleiten**

Das „Familienzentrum Parksiedlung“ will Eltern bereits frühzeitig ansprechen und einbeziehen:

##### Schwangerschaft, Geburt, Familienplanung:

- Durch die Kooperation mit der Familienbildungsstätte und der Beratungsstelle können Schwangere bereits auf die Geburt und die Situation einer „Familie“ vorbereitet werden;
- der Einsatz von „Real-Care-Puppen“ vermittelt eine realistische Belastungssituation junger Eltern;
- bei Teenagerschwangerschaften bietet die Erziehungsberatungsstelle eine „Teenie-Eltern-Gruppe“ an;
- Schwangere und ihre Partner werden bereits im Familienzentrum angesprochen und eingebunden.
- Einführung einer „Hebammensprechstunde“ mit Wiegestunde
- Offenes Café für Eltern mit Kleinkindern

##### Elementarbereich:

- „Mutter-Kind“ Gruppen bereiten die Eltern auf eine gemeinsame Kindererziehung vor, der Übergang in die Kindertagesstätte fällt leichter und wird gemeinsam geplant und umgesetzt; Entwicklungsdefizite können frühzeitig erkannt und positiv beeinflusst werden;
- Verhaltensbeobachtung im Elementarbereich: bereits in der Krippengruppe bzw. in der Institutionellen Kindertagespflege findet eine intensive Verhaltensbeobachtung statt, Lern- und Fördermaßnahmen werden hier bereits abgesprochen und umgesetzt;
- Eltern werden direkt in die Klärung der Entwicklungs- und Verhaltensdefizite einbezogen über Elterngespräche und Elternkreise;

- durch die Kooperation mit der Kindertagesstätte können schon frühzeitig die Wege eröffnet werden
- Einbindung des Projektes „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Primarbereich:

- durch eine enge Vernetzung mit den Grundschulen im Stadtteil wird auch der Übergang zu den Schulen begleitet

**2.4.3. Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Familien sollen das Familienzentrum als „ihr Familienzentrum“ erleben und annehmen**

Es werden Voraussetzungen für eine Begegnungs- und Wohlfühl-Atmosphäre geschaffen und Konzepte für die Einbeziehung von Eltern erarbeitet. Eltern erhalten ab der Geburt eine unmittelbare Entlastung und die Möglichkeit, ihre Kinder vor Ort betreuen zu lassen (Institutionelle Kindertagespflege, Krippen- und Kita-Gruppen).

**2.4.4. Vernetzung im Sozialraum**

Das Familienzentrum soll im Sozialraum bekannt gemacht werden.

Dazu gehört die Teilnahme an Stadtteilkonferenzen bzw. die Organisation von Stadtteilkonferenzen im Familienzentrum.

Es sollen interkulturelle Begegnungen im Familienzentrum angeboten werden. Hier besteht bereits eine Kooperation mit dem „Multikulturellen Jugendtreff“ in der Parksiedlung.

**2.4.5. Etablierung neuer Angebote im Sozialraum**

Wir legen Wert auf eigeninitiativ zu entwickelnde Angebote, die im Rahmen von Partizipation im Familienzentrum entstehen.

Der Schwerpunkt des Familienzentrums liegt auf Familien mit kleinen Kindern und die vorgesehenen Angebote für diese Gruppe lauten:

- Hebammensprechstunde mit Wiegestunde
- Offene Beratung für Erstgebährende
- Stillberatung
- Offenes Café für Familien mit Kleinkindern
- Babybörse
- Tauschbörse.

Es ist darüber hinaus angedacht, im Stadt bereits vorhandene Angebote (Tanz, Bewegung, Sport, Entspannungskurse, Yoga) in das Konzept des Familienzentrums mit aufzunehmen. Weitere Freizeitangebote in Kooperation mit im Stadtteil angesiedelten Vereinen können hinzukommen.

## **2.5. Projektplan, Zeitplanung und Meilensteine**

Mit Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen den Trägern der Institutionellen Kindertagespflege sowie der Kindertagesstätte Parksiedlung und dann die Einstellung einer hauptamtlichen Fachkraft werden die ersten wichtige Meilensteine zur Implementierung des „Familienzentrums Parksiedlung“ bereits auf den Weg gebracht.

Weiterhin wird die Steuerungsgruppe installiert, der auf der operativen Ebene alle aktuellen und zukünftigen Kooperationspartner zusammen bringt und damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den einzelnen Einrichtungen darstellt.

### **2.5.1. Inhaltliche Meilensteine für 2018/19**

Folgende inhaltliche Maßnahmen („Meilensteine“), sind für das erste Jahr geplant:

- Einrichtung einer offenen Sprechstunde für Familien mit Kleinkindern
- Hebammensprechstunde mit Wiegestunde
- Erster Flohmarkt („Baby Börse u.a.“)
- Eltern – Kind -Gruppe bzw. Krabbelgruppe
- Hilfe bei Behördenfragen (u.a. Elterngeld, Beantragung Stiftungsmittel)
- Mehrsprachige Unterstützungsangebote

### **2.5.2. Weitere Projektplanung und Meilensteine 2019/20**

- Durchführung eines „Elterntrainings“ bzw. einer „Elternschule“ ab 2019
- Multikulturelle Kochkurse (Kinder/Erwachsene) finden regelmäßig statt
- Stadtkonferenz im Familienzentrum Parksiedlung
- Eltern/Kind Gruppen sind etabliert
- Ernährungs-Beratungskurse für Säuglinge und Kinderernährung finden regelmäßig statt
- Elternbildung durch Themenabende (u. a. frühe Bildung, Kindesentwicklung)



## 2.6. Finanzierung

Die jährliche Finanzierung des Familienzentrums Parksiedlung stellt sich wie folgt dar:

<b>Finanzierung</b>	<b>Pro Jahr</b>
<u>Personalkosten</u>	
- Fachkraft (KTD, 0,3 VK)	12.000,00 €
<u>Sachkosten</u>	
- Kommunikation, Geschäftsaufwand, Administration, Sachausstattung für Angebote	3.500,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>15.500,00 €</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>Pro Jahr</b>
Finanzierung aus Kreismitteln	15.000,00 €
Eigenmittel, Spenden	500,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>15.500,00 €</b>

## Anlagen

- Kooperationsbestätigung Kindertagesstätte Parksiedlung im Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrum für Kirchliche Dienste (Vertrag ist in Vorbereitung)
- Bestätigung der Stadt Rendsburg zur Unterstützung des Projektes

## **Marschke, Diana**

---

**Von:** Selzer, Tim  
**Gesendet:** Dienstag, 31. Juli 2018 13:51  
**An:** Diakonie Info  
**Betreff:** Kooperationsvertrag

Hallo Frau Marschke,

der Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrum für Kirchliche Dienste würde gerne mit seiner Kindertagesstätte Parksiedlung als Kooperationspartner eines zukünftigen Familienzentrums fungieren.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Selzer  
Regionalleitung Fachbereich Kindertagesstätten

Zentrum für Kirchliche Dienste (ZeKID)  
Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde

Am Margarethenhof 41  
D - 24768 Rendsburg

Tel. +49 4331 / 9 45 60 – 21

Mobil 0151 / 52891436

[tim.selzer@kkre.de](mailto:tim.selzer@kkre.de)

[www.kkre.de](http://www.kkre.de)